

## **Erfahrungsbericht – Erasmussemester in Nizza (IAE Nice, Master MIB) WS 2020/2021**

### **Vorbereitung:**

Als ich mich für ein Auslandssemester entschied war für mich schnell klar, dass Nizza mein Erstwunsch ist. Ich informierte mich über das Auslandsbüro über die Bewerbung und recherchierte nach möglichen Kursen, wobei ich es teilweise schwierig fand, mich auf der Website der Gastuni zurecht zu finden. Ich entschied mich dazu, meine Kurse am IAE zu belegen, weil ich die Kurse auf Englisch machen wollte und die Kurse vom Master Management of International Business (Master MIB) gut zu meinem Studium in Hannover gepasst haben. Wegen der Corona-Pandemie war ich verunsichert, wie und ob mein Auslandssemester stattfinden würde, auch weil kurz vor meine Abreise Nizza als Risikogebiet eingestuft wurde. Letztendlich hat aber zum Glück alles gut funktioniert.



### **Unterkunft:**

Ich fing an Erfahrungsberichte zu lesen und habe mich aufgrund der schlechten Erfahrungen gegen ein Studentenwohnheim entschieden und wollte mir lieber eine WG suchen. Noch vor der Abreise kam ich mit einer anderen Studentin aus Hannover in Kontakt und wir fingen an zusammen nach einer WG oder Wohnung zu suchen. Wir haben auf verschiedenen Websites wie appartager.com, erasmusu.com und mehrere Facebook-Gruppen (z.B. „Accommodations in Nice (France)“ und „Etudiants de Nice“) geguckt und letztendlich eine Wohnung im Stadtteil Carabacel gefunden. Wir haben uns mit dem Vermieter für den Tag unserer Anreise (Anfang September) in Nizza bei der Wohnung verabredet und direkt vor Ort den Mietvertrag unterschrieben und die Schlüssel bekommen. Generell muss man sagen, dass man auch mal mehrere Tage auf eine Antwort der Vermieter warten muss oder manchmal auch gar keine Rückmeldung bekommt, was sehr frustrierend sein kann. Wir haben darauf geachtet, dass die Wohnung nah an der Avenue Jean-Médecin, der Altstadt und dem Strand ist. Die Mieten in Nizza sind relativ teuer, wir haben jeder 600€ Miete gezahlt, hatten dafür aber auch eine komplett neu ausgestattete Wohnung zu zweit.

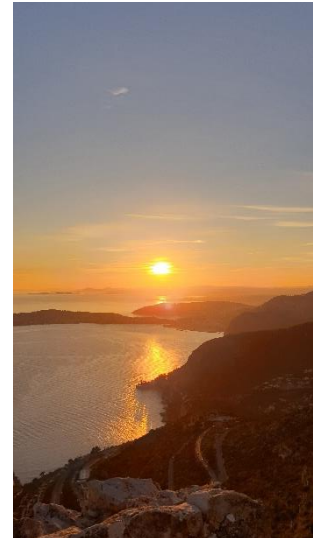
### **Studium an der Gasthochschule:**

Vor dem Auslandssemester habe ich mir Kurse für mein Learning Agreement ausgesucht, musste aber fast alles wieder ändern als ich in Nizza angekommen bin. Im Vorfeld nach Kursen zu gucken ist also zur Orientierung hilfreich, man muss aber meistens noch was ändern. Die Kurse am IAE werden in Blöcken angeboten und man hat während des Semesters immer mal Abgaben, Hausaufgaben oder Klausuren und es werden auch Noten für Anwesenheit und Beteiligung vergeben. Die Endnote setzt sich somit aus vielen Bestandteilen zusammen. Die Organisation der Gastuni war sehr chaotisch. Es hat gedauert, bis ich den Zugang zu den Lernplattformen hatte und auch bei den Kursen kam es immer wieder zu Verschiebungen und Änderungen. Ein Kurs wurde erst sehr spät terminiert und fand letztendlich im Januar statt, obwohl ich eigentlich davon ausgegangen bin, dass mein Auslandsaufenthalt vor Weihnachten beendet ist. Es kam auch einmal vor, dass wir morgens erfahren

haben, dass wir am Nachmittag eine Klausur schreiben. Ich persönlich fand die Klausuren allerdings machbar und einfacher als die in Hannover. Die Kurse haben erst Ende September begonnen und gingen bis Mitte Januar. Bis Ende Oktober hatten wir die Vorlesungen in Präsenz, danach online.

### **Alltag und Freizeit:**

Da ich Anfang September angereist bin und die Kurse erst gegen Ende des Monats begonnen haben, hatte ich davor sehr viel Freizeit. Auch in der Vorlesungszeit hat man viel Zeit, da die Kurse in Blöcken stattfinden. Ich hatte meistens nur an ein oder zwei Tagen die Woche Vorlesungen und manchmal auch Wochen, in denen gar keine Vorlesung war. Meine Mitbewohnerin und ich waren viel in Nizza und der Umgebung unterwegs. Wir waren unter anderem in Monaco, St. Tropez, Cannes, Èze, Cassis, Moustiers-Sainte-Marie, Tête de Chien und der Verdonschlucht. In der Nähe von Nizza gibt es ein großes Einkaufszentrum (Cap 3000), was auch auf jeden Fall einen Ausflug wert ist. Die Abende und Ausflüge vom ESN waren auch immer lustig und man hat viele neue Leute kennengelernt. Allerdings sind dort sehr viele Deutsche, dementsprechend wird dort tatsächlich auch viel deutsch gesprochen. Meine absolute Lieblingsbar ist die Waka Bar in der Altstadt. Da läuft immer richtig gute Musik und es ist viel los. Ansonsten habe ich viel Zeit am Strand verbracht und war sogar noch im November im Meer schwimmen.



### **Fazit:**

Ich habe mein Auslandssemester in Nizza sehr genossen und kann es nur jedem empfehlen! Für mich war es am Anfang eine Überwindung mich für ein Auslandssemester zu entscheiden, weil ich großen Respekt vor der neuen Situation hatte. Im Nachhinein waren meine Sorgen und Ängste komplett unbegründet und ich habe mich direkt „Zuhause“ gefühlt. Nizza ist einfach eine wunderschöne Stadt und auch in der Umgebung gibt es so viele schöne Orte für Ausflüge. Dadurch, dass die Uni chaotisch war und auch durch die ganzen Unsicherheiten wegen der Corona-Pandemie habe ich gelernt entspannter zu sein und mich darauf zu verlassen, dass alles irgendwie funktionieren wird. Egal ob Nizza oder ein anderer Ort, ich denke ein Auslandssemester ist immer eine wertvolle Erfahrung und eine schöne Erinnerung, an die man gern zurückdenkt.

